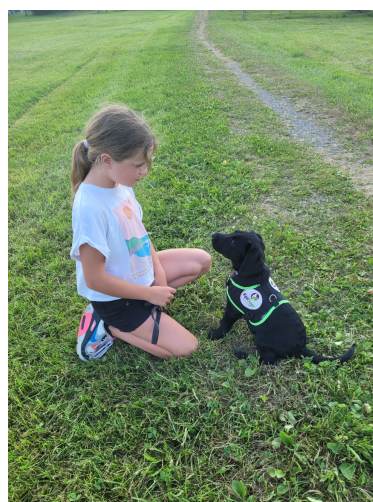


«EpiDog Amy» – ein Lichtblick bringt Hoffnung

Anfang Juli 2022 ist «EpiDog Amy» bei der neunjährigen Yara im Kanton Schwyz eingezogen. Wie das epilepsiebetreffene Mädchen selber auf die Möglichkeit und Chance eines Begleithundes als Mittel gegen ihre heimtückische Erkrankung aufmerksam wurde, berichtet Yaras Mutter mit eigenen Worten:

Yara wird im Januar 10 Jahre alt. Ein sehr aufgewecktes Mädchen mit viel Mut und Kraft. Bereits im Babyalter hatte Yara Krampfanfälle, jedoch immer nur in Verbindung mit Fieber. Mehr und mehr kam es zu kurzen Abwesenheitszuständen. Anfang 2021 klagte Yara mehrere Wochen lang über ein grosses Durcheinander im Kopf. Im Juni 2021 folgte dann der erste grosse Anfall. Für uns alle, insbesondere für ihre beiden Schwestern, ein sehr traumatisches Erlebnis. Es folgten zahlreiche weitere Anfälle. Nach etlichen Untersuchungen und Bildgebungen des Schädels / Hirns dann die Diagnose: Epilepsie mit einer Malrotation des linken Hippocampus. Sofort wurde versucht, Yara medikamentös einzustellen. Unzählige Medikamente wurden ausprobiert, jedoch kam es mit keinem Wirkstoff zur Anfallsfreiheit – und dies bis heute nicht.



Die vielen Anfälle machten mir als Mami, den beiden Schwestern und insbesondere Yara selber, grosse Angst. Nach und nach zeigte sich, dass die Nebenwirkungen sich vor allem auf den Gemütszustand von Yara negativ auswirkten. Oft lag sie völlig erschöpft von den Anfällen und sehr betrübt durch die Medikamente im Bett.



An einem Abend im September 2021 kam Yara zu mir und meinte aufgeregt und voller Hoffnung: «Mami, ich habe einen Lichtblick gefunden!» Sie streckte mir das Tablet unter die Nase mit der offenen Webseite von EpiDogs for Kids. Ich las mir die ersten Zeilen durch und die Tränen kullerten über mein Gesicht. Für mich war ab diesem Moment klar: Ja, genau das ist unser Lichtblick! Ohne zu zögern schickten wir den Antrag ein und bereits kurze Zeit später folgte der alles entscheidende Anruf. Das für mich sehr emotionale Telefonat mit einer der Vereinsvertreterinnen liess das Licht am Ende des Tunnels noch grösser erscheinen.

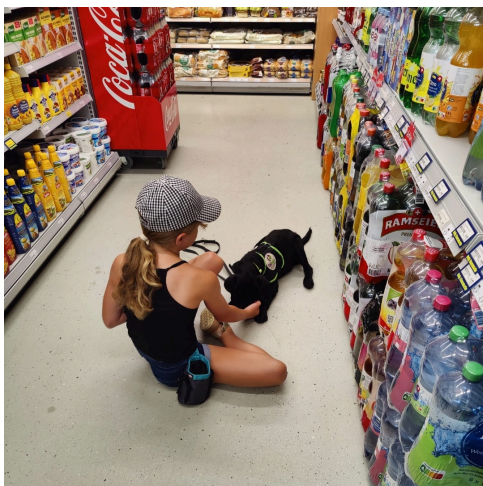
Die 9-monatige Vorbereitungszeit und das grosse Warten hatte begonnen. Nach dem NHB-Kurs durfte ich das Tierarztseminar besuchen. Bereits ab der ersten Sekunde wurden wir sehr liebevoll in die EpiDogs Familie integriert. Für uns war dies mitunter eine riesengrosse Stütze. Insbesondere für die Geschwisterkinder. Zu wissen: «Egal wohin der Weg auch führt, wir gehen ihn gemeinsam», das gibt uns seither unendlich viel Halt. Unser Highlight der Vorbereitungszeit war definitiv das gemeinsame Wochenende in Silvaplana.

Bereits vor dem Wochenende in Silvaplana durften wir das erste Mal die Hundewelpen besuchen. Ute und Peter Rüegsegger von der Zucht «of Horben Spring» im Emmental führten uns liebevoll zu den wohlbehütenden Hundebabys. Bei einem der Welpen war es für Yara Liebe auf den ersten Blick. Der wohl emotionalste, mit noch mehr Licht umhüllte Moment seit Beginn von Yaras ganzer Krankengeschichte. An dieser Stelle nochmals ein riesiges Dankeschön den Züchtern. Der erste Blick hat nicht getrübt. Immer mehr kristallisierte sich dieser eine Welpe zum Favoriten heraus.



Für uns war klar, dass der Name für unseren Lichtblick genau diese Liebe widerspiegeln soll: «Amy», was soviel wie die Geliebte / die Liebende bedeutet. Am 9. Juli 2022 war er dann da, der grosse und langersehnte Tag: «Amy», unser Lichtblick, kam nach Hause.

Unser grösster Wunsch war es, auszubrechen aus unserem isolierten Alltag, mehrheitlich nur zu Hause. Durch «Amy» neuen Mut und vor allem mehr Sicherheit zu gewinnen. Nach kurzer Kennenlernzeit in unserem gewohnten Umfeld zeigte sich bei Yara bereits eine erste grosse Veränderung. Sie turnte und tobte wieder rum wie früher. Immer mit an ihrer Seite unser Lichtblick «Amy».



Während Yaras Anfällen zeigte sich «Amy» zu Beginn eher als stille Beobachterin. Doch schon bald entpuppte sich aus dem Unvorstellbaren die Realität: «Amy» begann plötzlich während eines Anfalls an Yaras Händen, Ohren und Gesicht zu lecken. Nach sehr kurzer Zeit konnte «Amy» Yara aus ihrem Anfall rausholen. Seit diesem Moment ist bei uns vieren die Angst vor dem nächsten Anfall viel kleiner geworden. Yara hat nach wie vor sehr viele Anfälle, jedoch wurde, seit «Amy» bei uns ist, daraus nie mehr ein Statusanfall. Nun dürfen wir voller Freude und Rührung sagen: «EpiDog Amy» ist unsere Heldin, denn seit sie bei uns eingezogen ist, brauchten wir weder Notarzt noch Ambulanz.

Wir von EpiDogs for Kids sind stolz und dankbar, Team «Yara & Amy» zu unserer Gemeinschaft zählen zu dürfen. Der ganzen Familie wünschen wir viel Freude und unvergessliche Momente mit dem Vierbeiner. Auf ein erfolgreiches Miteinander!